Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1886. Nr. 9.

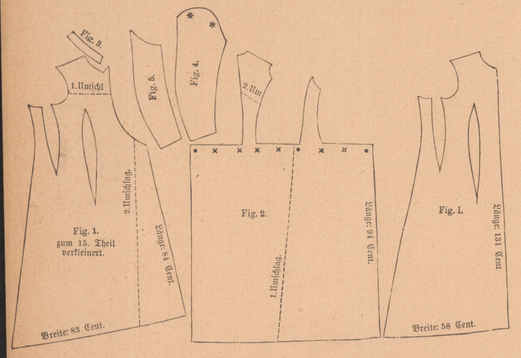
Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Frühjahrsmantel aus englischem Wollenstoff (Abb. Nr. 60).

Erforderlicher Stoff: 4½ Meter von 110 Cent. Breite.

Fig. 1. Rechter und linker Vordertheil (verkl. u. m. 2 Umschl.)
Fig. 2. Hälfte des Rückentheils (verkl. und mit 2 Umschlägen)
Fig. 3. Hälfte des Kragens
Fig. 4. Oberer Aermeltheil
Fig. 5. Unterer Aermeltheil

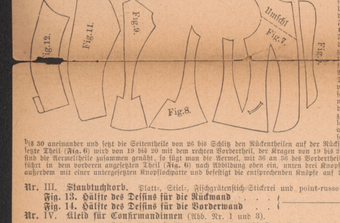


Der Mantel ist aus braunem englischen Wollenstoff gefertigt, mit einem mit gleichfarbiger Wollenborte überdeckten Stehkragen verbunden und an der linken Seite gürtelartig mit gleicher Borte ausgestattet, die hinten unter den Falten endet und vorn mit Schlingen und mit Grelots begrenzten Enden abschließt; die übrige Garnitur des Mantels bildet gleiche Wollenborte. Zur Herstellung desselben hat man an **Fig.** 1 und 2 die Umschläge zu ergänzen. **Fig.** 1 und 2 den Pfeilspitzen folgend zu verlängern (siehe die verkl. **Fig.** 1—5) und aus Wollenstoff und Futter nach **Fig.** 1, 2, 4 und 5 je zwei Theile, den rechten Vordertheil mit Berücksichtigung der abweichenden Contour und aus Futterstoff und Einlage nach **Fig.** 3 den Kragen, der mit Wollenborte überdeckt wird, zu schneiden. Den Vordertheilen näht man die Brustfalten ein, führt in denselben von 1 bis 2, sowie in den Rückentheilen von 6 bis 7 die Nähte aus, verbindet Rücken- und Vordertheile den Zahlen gemäß, befestigt an ersteren die mit Buchstaben versehenen Kreuze auf den mit gleichen Buchstaben bezeichneten Punkten und setzt den Kragen von 8 bis 14 dem Mantel auf. Ist je ein oberer mit einem unteren Aermeltheil verbunden, so reiht man die Aermel von Stern bis Stern in Falten, fügt sie, mit 18 an 18 des Vordertheils treffend, dem Mantel ein, versieht den linken übertretenden Vordertheil längs der Rundung am vorderen Rande mit einer untergelegten Knopflochpatte und befestigt die entsprechenden Oesen auf dem rechten Vordertheil. [58,855]

Nr. II. Paletot für junge Mädchen, auch für Confirmandinnen geeignet (Abb. Nr. 54 und 55).

Erforderlicher Stoff: 1½ Meter von 130 Cent. Breite.

Fig. 6. Vorderer angesetzter Theil
Fig. 7. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 8. Seitentheil
Fig. 9. Hälfte des Rückentheils
Fig. 10. Hälfte des Kragens
Fig. 11. Oberer Aermeltheil
Fig. 12. Unterer Aermeltheil



Der Paletot ist aus schwarzem Schiefergarn-Doeskin gefertigt und mit Seidenfutter versehen; zur Herstellung desselben hat man an **Fig.** 7 den Umschlag zu ergänzen und aus den erhöhten Stoffen nach **Abb.** 6 einen, nach **Abb.** 7—9, 11 und 12 je zwei Theile, nach **Abb.** 10 den Kragen, der außerdem mit Einlage versehen wird, zu schneiden. An den Vordertheilen fasst man die Brustfalten, führt von 24 bis 25 die Nähte aus, macht je längs der Doppellinie der Rückenhälfte, verbindet die Stoffkanten derselben je mit einer Zacke und näht Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß zusammen; an den Rückentheilen legt man die Stoffkanten an den Seiten nach der Rückseite um, näht sie je von 39 bis 30 aneinander und legt die Seitentheile von 26 bis Schlitz den Rückentheilen auf der Rückseite gegen. Der vordere angesetzte Theil (**Fig.** 6) wird von 19 bis 30 mit dem rechten Vordertheil, der Kragen von 19 bis 17 mit dem Paletot verbunden; sind die Aermeltheile zusammen genäht, so fügt man die Aermel, mit 36 an 36 des Vordertheils treffend, dem Paletot ein, führt in den vorderen angesetzten Theil (**Abb.** 6) nach Mittheilung am ein, unten drei Knopflöcher und befestigt den Theil außerdem mit einer untergelegten Knopflochpatte und befestigt die entsprechenden Knöpfe auf dem linken Vordertheil. [58,848. 849]

Nr. III. Staubtuchkorb. Platt-, Stief-, Kreuzstich-Stickerei und point-russe (Abb. Nr. 6).

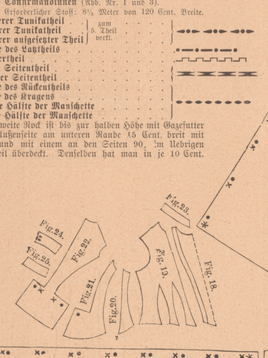
Fig. 13. Hälfte des Dessins für die Rückwand
Fig. 14. Hälfte des Dessins für die Vorderwand

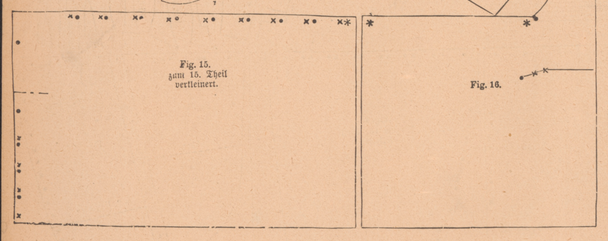
Nr. IV. Kleid für Confirmandinnen (Abb. Nr. 1 und 3).

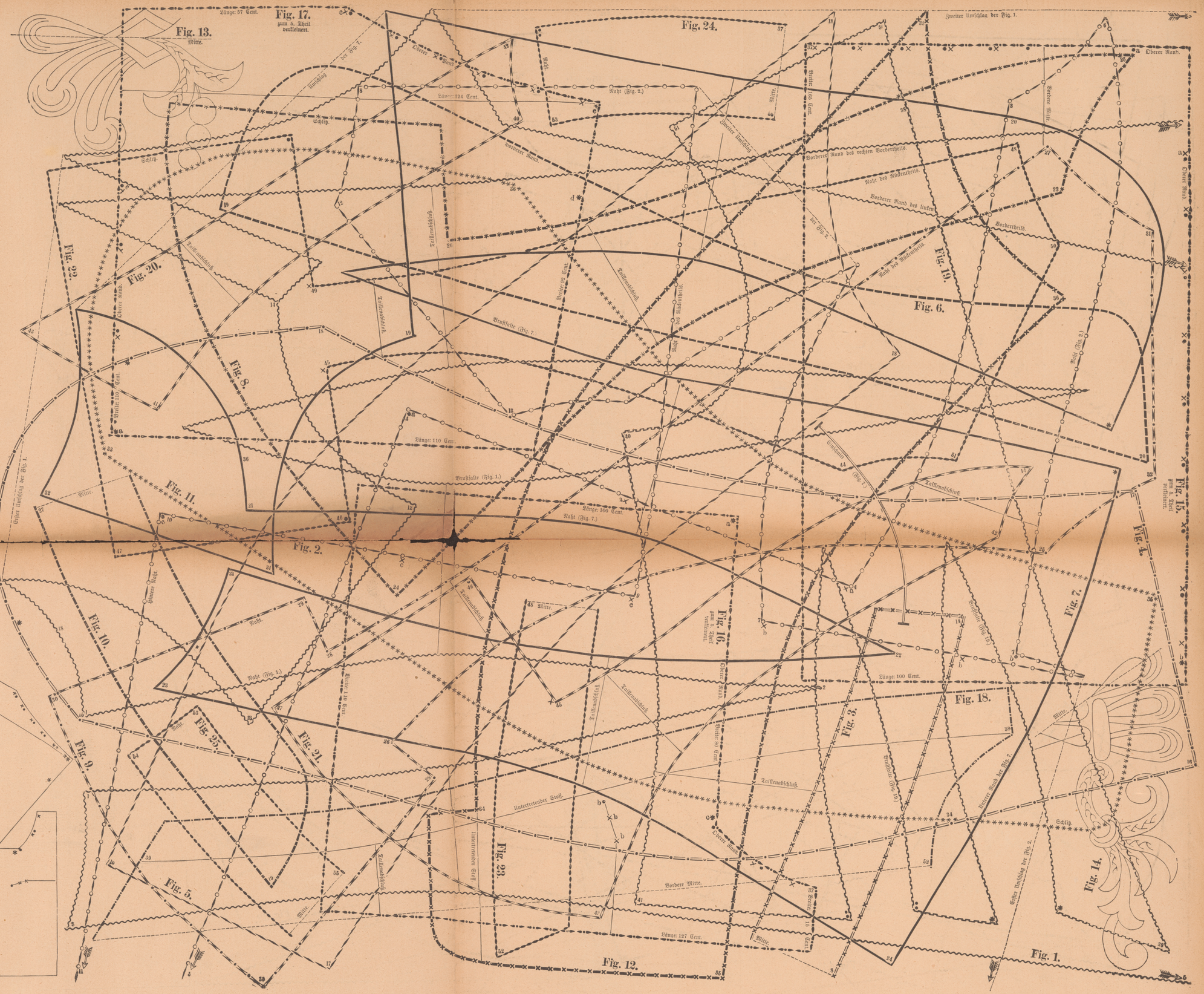
Erforderlicher Stoff: 8½ Meter von 120 Cent. Breite.

Fig. 15. Vorderer Tunikatheil } zum 5. Theil verkl.
Fig. 16. Hinterer Tunikatheil
Fig. 17. Hinterer aufgesetzter Theil
Fig. 18. Hälfte des Latztheils
Fig. 19. Vordertheil
Fig. 20. Erster Seitentheil
Fig. 21. Zweiter Seitentheil
Fig. 22. Hälfte des Rückentheils
Fig. 23. Hälfte des Kragens
Fig. 24. Untere Hälfte der Manschette
Fig. 25. Obere Hälfte der Manschette

Der 290 Cent. weite Rock ist bis zur halben Höhe mit Gazefutter versehen, auf der Außenseite am unteren Rande 15 Cent. breit mit Roßhaar bekleidet und mit einem an den Seiten 90, im Uebrigen 50 Cent. hohen Theil überdeckt. Denselben hat man in je 10 Cent.





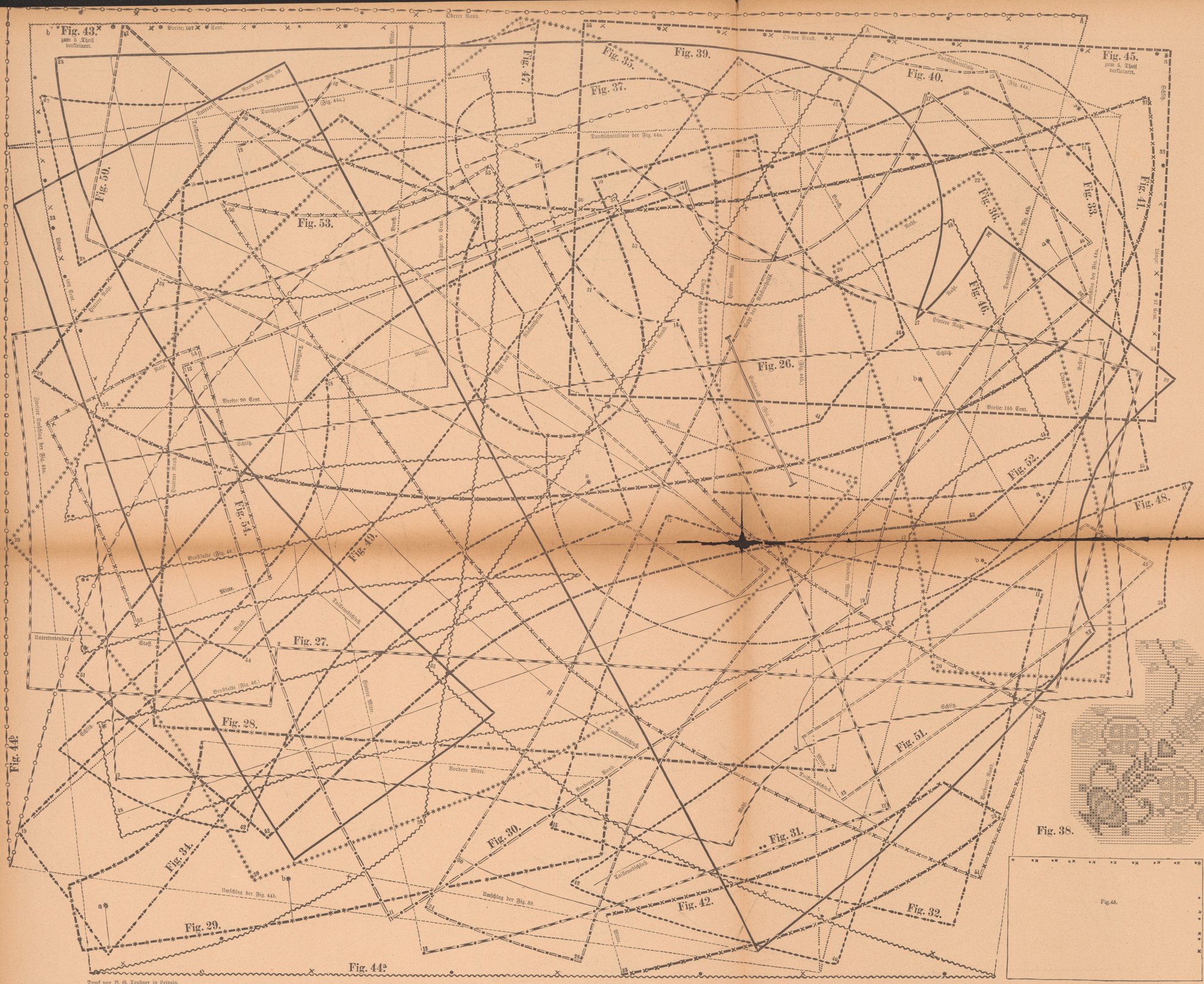


weiten Entfernungen blendenartig auf Gazefutter arrangirt und die Längenseiten desselben an der rechten Seite mit einem 60 Cent. breiten, in Plissefalten gelegten Theil von satin merveilleux verbunden; letzterem liegen 3½ Cent. breite Spangen aus Perlenpassementerie auf, die hinten den Blenden untertreten und vorn je mit einem Knopf auf denselben befestigt werden. Zur Herstellung der Tunika hat man **Fig.** 15—17 um das Fünffache zu vergrößern, die Zahlen, Zeichen und Buchstaben auf die vergrößerten Schnittheile zu übertragen (s. die zum 15. Theil verkleinerten **Fig.** 15—17) und nach denselben aus schwarzem Roßhaar je einen Theil zu schneiden. Zunächst ordnet man die Theile je Kreuz auf Punkt, sowie die mit Buchstaben bezeichneten Kreuze auf den mit gleichen Buchstaben versehenen Punkten befestigend in Falten, reiht **Fig.** 16 von Stern a bis Stern o in Falten, näht **Fig.** 17 derselben längs des oberen Randes von Stern a bis Stern o auf und befestigt die mit 37 bezeichnete Stelle der **Fig.** 16 auf 37 der **Fig.** 15; hierauf faßt man die Tunikatheile, **Fig.** 16 und 17 jedoch nur von 37 bis zur hinteren Mitte, mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Stofflage eines Gurtes, befestigt an der mit Stern a bezeichneten Stelle der **Fig.** 16 auf der Rückseite einen Haken, an der mit Stern b versehenen Stelle der **Fig.** 15 die entsprechende Oese und näht schließlich die mit b versehenen Faltenlagen der **Fig.** 16 auf Stern d der **Fig.** 17 fest. Für die Taille schneidet man aus Futterstoff nach **Fig.** 18 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, aus Roßhaar und Futterstoff nach **Fig.** 19—22 je zwei Theile, nach **Fig.** 23 den Kragen, nach **Fig.** 24 und 25 die Manschettentheile (siehe die verkleinerten **Fig.** 19—25) und nach **Fig.** 52 und 53 des heutigen Schnittmuster-Bogens die Aermel. Zunächst überdeckt man den Latz mit gefaltetem satin merveilleux, verbindet Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, näht den rechten Vordertheil dem Latztheil, welchem der linke Vordertheil aufgeschlitzt wird, von 38 bis 39 auf und befestigt an den zweiten Seiten- und Rückentheilen je Kreuz auf Punkt. Den Kragen setzt man der Taille von 48 bis 52 auf, verbindet je einen oberen mit einem unteren Aermeltheil, näht je eine obere und eine untere Manschettenhälfte von 53 bis 55 an einander, bringt sie derartig auf den Aermeln an, daß die Verbindung der Theile auf den unteren Rand der Aermel trifft und fügt letztere der Taille ein. Spangen, die dem rechten Vordertheil aufgenäht, dem linken Vordertheil aufgeschlitzt werden, zieren dieselbe nach Abbildung. [60,844]

Beschreibung zu Abb. Nr. 19 Seite 92.

Kleid für Knaben von 2—3 Jahren.

Die Taille des Kleides aus blauem Tricotstoff ist mit einem 290 Cent. weiten, 24 Cent. hohen, in doppelte Tollfalten geordneten Rockheil von rothem Roßhaar verbunden, dem zwischen den Falten je 7 Cent. breite Streifen von Tricotstoff aufgenäht sind; den Falten liegt je eine 6 Cent. breite, 20 Cent. lange, mit Stickerei von rother Wolle ausgeführte Patte von letzterem Stoff auf. Der Kragen, die Aermelrevers und der Latz sind gleichfalls mit Stickerei verziert. [60,714]



Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Rückseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. V. Anzug für Knaben von 9—11 Jahren (Abb. Nr. 18).

Erforderlicher Stoff: 2 Meter blaues, 25 Cent. rothes Tuch von 130 Cent. Breite.

Fig. 26. Vorderer Beinfleidtheil
Fig. 27. Hinterer Beinfleidtheil
Fig. 28. Hälfte der Unterärmle
Fig. 29. Hälfte des Lattzeils
Fig. 30. Vordertheil
Fig. 31. Hälfte des Rückentheils
Fig. 32. Vorderer Schoßtheil
Fig. 33. Hälfte des hinteren Schoßtheils
Fig. 34. Hälfte des Kragens
Fig. 35. Aermel
Fig. 36. Aermelreveers
(zur Blaue)

Der Anzug aus blauem Tuch besteht aus Beinkleid mit Unterärmle und Blaue; für ersteres schneidet man aus Tuch nach Fig. 26 und 27 je zwei Theile, aus schwarzem Futter und Futterung als Futter nach Abb. 28 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, verbindet je einen vorderen und einen hinteren Beinkleidtheil von 1 bis 2, fowie von 3 bis 4, und fügt die vorderen Beinkleidtheile von 4 bis 5, die hinteren von 4 bis 6 aneinander. Hierauf legt man jeden Beinkleidhälfte am unteren Rande einschließlich des Futters einen schmalen Steppfreifen auf der Rückseite gegen, näht den vorderen Beinkleidtheilen von 1 bis 8 je eine Tasche ein, der sich eine Unterärmlitasche anschließt, steppt dem linken vorderen Beinkleidtheil am vorderen Rande längs der Linie eine Knopflochspalte unter und näht den rechten vorderen Beinkleidtheil von 5 bis 7 zwischen die doppelte Stepplage einer mit Knöpfen versehenen Unterärmlitasche. Sind die hinteren Beinkleidtheile am obern Rande zwischen die doppelte Stepplage eines 5 Cent. breiten Gurtes gefaßt, der der Unterärmle aufgeknöpft wird, so verbindet man die vorderen Beinkleidtheile von 7 bis 8 mit der Unterärmle und versieht dieselbe hinten mit Knöpfen und Knopflöchern. Für die Blaue richtet man aus rothem Tuch nach Fig. 29 und 34 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 36 zwei Ärmel, aus blauem Tuch nach Abb. 30, 32 und 35 je zwei Theile, nach Abb. 31 und 33 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen her und versieht sämmtliche Theile mit Futter. Hierauf macht man in dem linken Vorderteil den vorgezeichneten Einschnitt, verbindet die Steppkanten desselben mit einer Tasche, reiht Fig. 40 am unteren Rande von 11 bis Kreuz, die Rückentheile von 13 bis Doppelpunkt, fowie den hinteren Schoßtheil je von Stern bis zur hinteren Mitte bis auf 14 Cent. Weite in Falten und verbindet Rücken- und Vorderttheile mit den Schoßtheilen, fowie den Falten gemäß miteinander. Sind der Lattzeil, fowie der Kragen und die Aermelreveers mit weißer Saatage versehen, so bringt man in den Vorderttheilen an den mit Stern a und b bezeichneten Stellen je ein Knopfloch, auf dem Lattzeil an den mit gleichen Zeichen versehenen Stellen die entsprechenden Knöpfe an, verbindet die Blaue mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen. Die Aermel werden von 20 bis 21 zusammengenäht, mit den Revers ausgestattet und, mit 21 an 21 des Rückentheils treffend, der Blaue eingefügt; der Lattzeil, fowie die Aermelreveers sind nach Abb. mit gelben Metallknöpfen zu versehen. [10,714]

Nr. VI. Dürftentasche. Kreuzstich-Stickerei (Abb. Nr. 7).

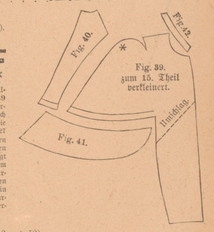
Fig. 37. Tasche
Fig. 38. Deßin.

Nr. VII. Mantelet für Confirmandinnen (Abb. Nr. 3).

Erforderlicher Stoff: 1 Meter von 130 Cent. Breite.

Fig. 39. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 40. Hälfte des Rückentheils
Fig. 41. Hälfte d. Oberärmeltheils
Fig. 42. Hälfte des Kragens

Für dieses Mantelet heftet man aus schwarzem Plüschstoff, nachdem an Fig. 39 der Umschlag ergänzt ist, nach Fig. 39 und 40 je zwei Theile, aus gleichfarbigem mit Seiden- und Perlenstickerei verziertem Seidenrep und Taffet als Futter und nach Fig. 41 zwei Theile, nach Fig. 42 den Kragen her (siehe die zum 15. Theil verkleinerten Fig. 39—42), reiht Fig. 39 von 27 bis Stern in Falten, näht Rücken- und Vorderttheile nach den gleichen Zahlen zusammen, setzt dem Mantelet am vorderen Rande einen Steppfreifen auf der Rückseite gegen und bringt Haken und Oesen zum Schließen an. Hierauf näht man dem Mantelet von 30 bis 31 längs der glatten Linie die Oberärmelteile auf, verbindet dieselbe von 32 bis 33 mit den Schoßtheilen und befestigt innen am Taillenabschluß des Rückentheils ein Band, dessen Enden vorn miteinander geschlungen werden. Garnituritreifen von schwarzem, mit Seiden- und Perlenstickerei verziertem Seidenrep garniren das Mantelet nach Abbildung. [10,724]

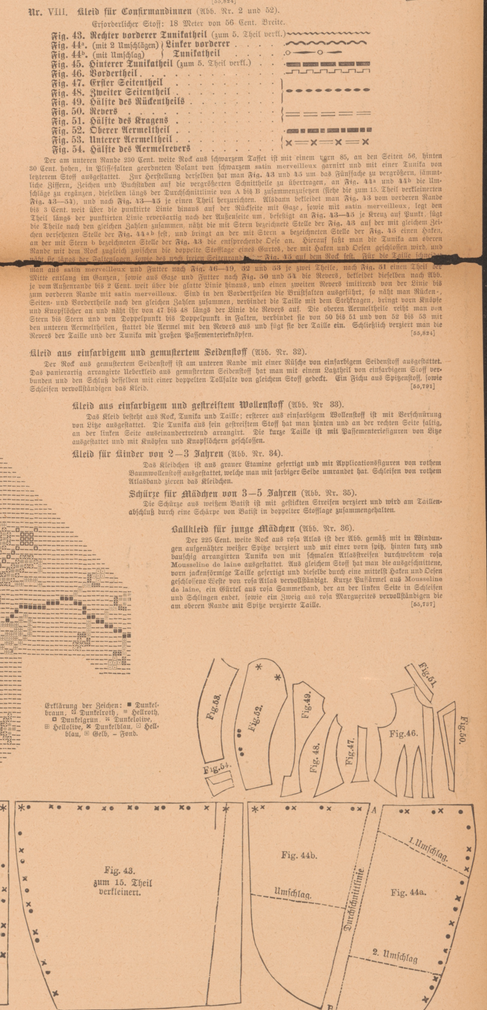


Nr. VIII. Kleid für Confirmandinnen (Abb. Nr. 2 und 62).

Erforderlicher Stoff: 18 Meter von 56 Cent. Breite.

Fig. 43. Rechter vorderer Tunikatheil (zum 5. Theil verkl.)
Fig. 44a. (mit 3 Umschlägen) } Linker vorderer
Fig. 44b. (mit Umschlag) } Tunikatheil
Fig. 45. Hinterer Tunikatheil (zum 5. Theil verkl.)
Fig. 46. Vordertheil
Fig. 47. Erster Seitentheil
Fig. 48. Zweiter Seitentheil
Fig. 49. Hälfte des Rückentheils
Fig. 50. Aermel
Fig. 51. Hälfte des Kragens
Fig. 52. Oberer Aermeltheil
Fig. 53. Unterer Aermeltheil
Fig. 54. Hälfte des Aermelreveers

Der am unteren Rande 200 Cent. weite Rock und schwarzen Taffet 19 mit einem Tgrn 85, an den Seiten 56, hinten 50 Cent. hohen, in Pfälfelalten geordneten Volant von schwarzem satin merveilleux garnirt und mit einer Tunika von legterem Stoff ausgestattet. Zur Herstellung derselben hat man Fig. A3 und A5 und doch pfälfelnde zu vergrößern, ähnnnnliche Hilfen, Zeichen und Buchstaben auf die vorgezeichneten Schnittteile zu übertragen, an Fig. A4a und A4b die länglichen Schlage zu ergänzen, dieselben längs der Durchschnittlinie von A bis B zusammenzugehen (siehe die zum 15. Theil verkleinerten Fig. A3—A5), und nach Fig. A3—A5 je einen Theil herzustellen. Alsdann heftet man Fig. A3 vom vorderen Rande bis 3 Cent. weit über die punktirte Linie hinaus auf der Rückseite mit Gage, fowie mit satin merveilleux, legt den Theil längs der punktirten Linie umgekehrt auf den Rückenstoff von Fig. A3—A5 je Strang auf Faust, bringt die Theile nach den gleichen Zahlen zusammen, näht die mit Stern bezeichnete Stelle der Fig. A3 auf der mit gleichen Zeichen versehenen Stelle der Fig. A4a-b fest, und bringt an der mit Stern a bezeichneten Stelle der Fig. A3 einen Haken, an der mit Stern b bezeichneten Stelle der Fig. A4 die entsprechende Oese an. Hierauf faßt man die Tunika am obern Rande mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Steppfage eines Gurtes, der mit Haken und Oesen geschlossen wird, und näht die Tunika am unteren Rande mit einem Gurt von 5 Cent. Breite, der mit Haken und Oesen geschlossen wird, und



näht man sie mit satin merveilleux und Futter nach Fig. A6—A9, A2 und A3 je zwei Theile, nach Fig. A1 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, fowie aus Gaze und Futter nach Fig. A0 und A1 die Revers, heftet dieselben nach Abb. 2a zum Aufsetzen bei 2 Cent. weit über die glatte Linie hinaus, und einen zweiten Revers insitirend von der Linie bis zum vorderen Rande mit satin merveilleux. Sind in den Vorderttheilen die Brustfalten ausgeführt, so näht man Rücken-, Seiten- und Vorderttheile nach den gleichen Zahlen zusammen, verbindet die Taille mit dem Rockstoffe, bringt vorn Knöpfe und Knopflöcher an und näht ihr von 47 bis 48 längs der Linie die Revers auf. Die oberen Aermeltheile näht man von Stern bis Stern und von Doppelpunkt bis Doppelpunkt in Falten, verbindet sie von 50 bis 51 und von 52 bis 53 mit den unteren Aermeltheilen, faßt die Aermel mit den Revers aus und fügt sie der Taille ein. Schließlich verziert man die Revers der Taille und der Tunika mit großen Passementerieknöpfen. [10,694]

Kleid aus einfarbigem und gemustertem Seidenstoff (Abb. Nr. 32).

Der Rock aus gemustertem Seidenstoff ist am unteren Rande mit einer Rüsche von einfarbigem Seidenstoff ausgestattet. Das passirenzig arrangirte Vorderfleid aus gemustertem Seidenstoff hat man mit einem Lattzeil von einfarbigem Stoff verbunden und den Schoß desselben mit einer doppelten Taillalte von gleichem Stoff gedeckt. Ein flacher und Spitzenkragen, sowie Schärpen vervollständigen das Kleid. [10,721]

Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollenstoff (Abb. Nr 33).

Das Kleid besteht aus Rock, Tunika und Taille; ersterer aus einfarbigem Wollenstoff ist mit Verschürzung von Litze ausgestattet. Die Tunika aus fein gestreiftem Stoff hat man hinten und an der rechten Seite faltig, an der linken Seite andeutungsweise arrangirt. Die lange Taille ist mit Passementerieknöpfen von Litze ausgestattet und mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossen.

Kleid für Kinder von 2—3 Jahren (Abb. Nr. 34).

Das Kleidchen ist aus grauer Etamine gefertigt und mit Applicationsfiguren von rothem Baumwollenstoff ausgestattet, welche man mit farbiger Seide umnandet hat. Schließen von rothem Atlasband ziert das Kleidchen.

Schürze für Mädchen von 3—5 Jahren (Abb. Nr. 35).

Die Schürze aus weißem Batist ist mit gefältelten Streifen verziert und wird am Taillenabschluß durch eine Schärpe von Batist in doppelter Steppfage zusammengehalten.

Ballkleid für junge Mädchen (Abb. Nr. 36).

Der 200 Cent. weite Rock aus rosa Atlas ist der Abb. gemäß mit in Windungen aufgenähter weißer Spitze verziert und mit einer vorn spitz, hinten kurz und bauschig arrangirten Tunika von mit schmalen Atlasstreifen durchzogenem rosa Mousseline de laine ausgestattet. Aus gleichem Stoff hat man die ausgeschnittene, vorn jackenförmige Taille gefertigt und dieselbe durch eine mittelst Haken und Oesen geschlossene Kreide vorn rosa Atlas vervollständigt. Kurze Puffärmel aus Mousseline de laine, ein Gürtel aus rosa Sammetband, der an der linken Seite in Schleifen und Schlingen endet, sowie ein zwei- aus rosa Margeriten vervollständigen die am oberen Rande mit Spitze verzierte Taille. [10,727]

Erklärung der Zeichen: ■ Dunkelbraun, ■ Dunkelkarth., ■ Hellkarth. ⊙ Dunkelgrün, ⊙ Dunkelcitrine, ⊙ Hellcitrine, ⊗ Dunkelblau, ⊗ Hellblau, ⊗ Grün, ⊗ Violett.

Ballkleid für junge Mädchen (Abb. Nr. 37).

Die Garnitur des Rockes aus weißem Baumwollenrepsstoff bildet ein in Tollfalten geordneter Volant von weißem Tüll, der in der Weise der Abb. mit weißem Atlasband umfriesigt ist, sowie eine Tunika aus gleichem Stoff; letztere hat man vorn an den Seiten kurz gerafft mit Schleifen von hellblauem Moiréband verziert und den hinteren glatt herabfallenden Theil derselben in dicker Falten geordnet. Die ausgeschnittene Taille ist hinten mit Bindchen und seidenen Schnüren zum Schließen versehen und mit gefalteten Garniturtheilen von Tüll ausgestattet. Zweige von hellblauen Sternblumen, sowie Schleifen auf den Schultern vervollständigen das Kleid. [10,726]

Corset mit leicht zu öffnender Mechanik (Abb. Nr. 50 und 51).

Das Corset mit neu construirter Mechanik (s. d. Bericht am Beginn der Nummer) ist aus rothem Wollenstoff und weißem Drell als Futter gefertigt, mit vorher mit gelbem Atlasband umfriesigter Wollenspitze, sowie mit langen Stichen von gelber Seide, die gleichzeitig die Federn und die Flicheisen am oberen und unteren Ende halten, verziert. Das Oeffnen der Mechanik wird durch einen leichten Druck auf einen an der oberen Klammer befindlichen Heber bewirkt.

Kleid aus Plüsch und Wollenstoff (Abb. Nr. 56).

Der 220 Cent. weite Rock aus Taffet royal ist an der rechten Seite mit einem 50 Cent. breiten, 45 Cent. hohen, am oberen Rande bis auf 15 Cent. Breite in Falten geziehten Theil von braunem satin merveilleux garnirt und außerdem an der linken Seite 60, im Uebrigen 45 Cent. hoch mit gleichfarbigem Plüsch überdeckt. Die vorn am oberen Rande in Tollfalten geordnete, hinten an der linken Seite glatt herabfallende Tunika aus mobelarchenem Wollenstoff wird durch eine in Falten arrangirte Schärpe von satin merveilleux vervollständigt. Die Taille aus Wollenstoff ist mit einem Lattzeil von in Falten geziehten satin merveilleux verbunden und mit Bärchen, sowie mit einem Kragen und Aermelreveers von Plüsch ausgestattet. [10,717]

Kleid aus Kaschmir und gemustertem Sammet (Abb. Nr. 57).

Der Rock aus grauem Taffet royal ist tablierartig mit gleichfarbigem Kaschmir bekleidet und mit einem vorn offenen, den Anlaß des Lattzeils bedeckenden, glatt herabfallenden Bauernrock von gleichem Stoff ausgestattet. Letzteren hat man nach Abb. mit Theilen von gemustertem Sammet in dunkterer Nüance verziert, theils in breite Pfälfe-, theils in Tollfalten geordnet und mit Bändern von grauem Atlasband garnirt, die vorn in Schleifen geschlungen werden. Die schräg geschnittene Taille aus Wollenstoff ist mit einem Lattzeil von gemustertem Sammet verbunden und mit gefalteten Garniturtheilen von Wollenstoff ausgestattet. Ein Stehkragen, sowie epaulettartige Theile von gemustertem Sammet und eine Schärfe von Atlasband vervollständigen die Taille. [10,747]

Kleid aus Etamine (Abb. Nr. 61).

Der Rock aus grauem Taffet royal ist mit einem in Pfälfelalten geordneten Volant von gleichfarbiger Etamine garnirt und durch eine Tunika von letzterem Stoff vervollständigt, die vorn an der linken Seite glatt herabfällt, an der rechten Seite in eckige aufwärts gehefte Falten geordnet und hinten bauschig arrangirt ist; den unteren Rand der Tunika ziert eine 5 Cent. breite tüchtig gemuterte Borüre. Gleiche Borüren garniren die vorn offene jackenartige Taille, welche durch eine Weste von gemustertem Stoff vervollständigt wird; zum Schließen dienen Knöpfe und Knopflöcher. Der Kragen, sowie die Aermelreveers sind mit tüchtig gemuterter Borüre bekleidet. [10,603]

Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Wollenstoff (Abb. Nr. 62 und 63).

Die Garnitur des Rockes aus Taffet royal bildet an der linken Seite ein 20 Cent. breites, 60 Cent. hohes Streifen von braunem Plüsch, dem sich ein 75 Cent. hoher, in Pfälfelalten geordneter Volant von einfarbigem braunen Wollenstoff anschließt, der an der linken Seite mit imitirten Knopflöchern und großen Knöpfen verziert ist; eine der Abb. gemäß in Falten geordnete Tunika aus schmal gestreiftem braunen Wollenstoff vervollständigt den Rock. Die Taille aus letzterem Stoff ist schräg mit Knöpfen und Knopflöchern geschlossen, mit einem gefalteten Lap und einem Stehkragen von einfarbigem Wollenstoff, sowie mit Revers und mit Manschetten von Plüsch verbunden. [10,631. 632]

Beschreibungen

zu Abb. Nr. 37, 50, 51, 56, 57, 61, 62 und 63.